

NILL und FILL im REGENBOGENGARTEN!

Hauptfigur: NILL Hauer

Fantasiefreund: FILL Hind

Frau Hauer: NILLS Mutter

Frau Hind: FILLS Mutter

Oma Käthe: NILLS Oma

Besondere Fähigkeiten des Fantasiefreundes:

1. 5 Meter hoch fliegen
2. Alle glücklich machen
3. Pro Tag 3 Wünsche erfüllen

„Oma Käthe, uns ist sooooo Langweilig!“, riefen NILL und FILL in diesem Moment so laut, dass der Oma Käthe vor Schreck die Kaffeetasse auf dem Boden fiel. Sie blieb aber ganz ruhig, als wäre nichts geschehen und antwortete: „Dann geht doch ein bisschen auf den alten Dachboden.“ „Okay!“, kam es zurück.

Als sie auf dem Dachboden angekommen waren, fragte FILL: „Was machst du eigentlich sonst, wenn du bei deiner Oma bist?“ „Ach, eigentlich mache ich IMMER genau das Gleiche, so wie wir jetzt auch!“ Da entdeckten die beiden ein seltsam aussehendes Buch mit einer Kiste. Die beiden Dinge sahen nicht nur uralt aus, sondern sie waren auch noch silber, mit vielen Rosen darauf und als die beiden Jungs die Kiste öffneten, schoss ein heller Blitz heraus und beide verschwanden.

Sie standen wieder auf dem Boden, aber nicht auf einem Festen, er war mit Wasserfarben gezeichnet und bewegte sich! Plötzlich sahen sie eine Wassermelone, die auf einem Einhorn ritt und ein Alpaka auf einem blitzblauen Roller! Alles in dieser Welt war in Regenbogenfarben und roch auch noch nach Regenbogen! Von einem Baumhaus flötete eine Muschel: Willkommen im Regenbogengarten!“ Das wurde ihnen dann doch zu unheimlich und sie gingen schnell weiter.

Nun stand da eine Sonnenblume mitten am Weg. Diese fragte: „Kann ich euch helfen, ihr Außenseiter des Garten?“ Ja, bitte! Wie kommen wir wieder in unsere Welt?“, antwortete ihr Nill. „Ihr beide müsst das geheime Buch fragen und tun, was es euch sagt“, flüsterte die Sonnenblume geheimnisvoll, dann verschwand sie. Fill wollte ihr noch hinterherrufen, aber es war zu spät. „Dann schlage ich vor, wir fliegen eine Runde mit Hilfe deiner 1. Fähigkeit und schauen uns den ganzen Garten von oben an“, schlug Nill vor.

Von oben, stellten die beiden fest, sah der Garten noch viel größer aus als von unten. Plötzlich rief Fill: „Dort drüben ist ein Wasserfall! Wollen wir dort hinfliegen?“ „Meinetwegen, aber wir müssen bald dieses geheime Buch finden und dann nach Hause kommen!“, antwortete Nill.

Beim Wasserfall angekommen, sahen sie etwas, mit dem sie nie gerechnet hätten und zwar einen waschechten weißen Hai, der eine Meerjungfrau als Besitzerin hatte! Sie versuchten vergeblich der Meerjungfrau etwas zuzurufen, aber diese hörte sie nicht. Also benutzten sie Fills 3. Fähigkeit und wünschten sich ein Kanu, damit sie zur Meerjungfrau rudern konnten. Die beiden Jungs ruderten und ruderten, aber sie kamen nicht bei der Meerjungfrau an, ganz im

Gegenteil, sie ruderten von ihr weg! Diesmal wünschten sie sich, wieder mit Fills 3. Fähigkeit, dass sie bei der Meerjungfrau ankamen und diesmal funktionierte es. Die Meerjungfrau staunte nicht schlecht, als plötzlich ein Kanu mit 2 Bengeln bei ihr war. Und sie fragte mit einem französischem Akzent: „Was führt euch an meine bescheidenen Ort?“ Wir müssen Sie etwas fragen“, antwortete Nill. „Und zwar: Wo finden wir das geheime Buch?“ „Ihr ‘abt es in der ‘and, meine Lieben“, murmelte die Meerjungfrau und tauchte unter. „Caramba! Wieso verschwinden alle, nachdem sie unsere Fragen beantwortet haben?“, fragte Fill und das, da muss ich ihm Recht geben, war eine wirklich gute Frage. „Naja, egal, ich frage jetzt dieses geheime Buch und dann kommen wir wieder nach Hause“, antwortete ihm Nill und schon klappte er das geheime Buch auf. Eine tiefe Stimme erklang und fragte: „Was wollt ihr?“. „Wie... eh kkk om mm men wir wieder... in u u n nsere Welt?“, stotterte Nill. Die Stimme antwortete: „Bis Sonnenuntergang müsst ihr den Herz Rubin finden. Er befindet sich auf der anderen Seite des Gartens in der Nähe der Rubinhöhle.“ Auch diesmal verschwand die Stimme sofort, nachdem sie zu Ende gesprochen hatte.

„Ich wünsche mir mit meiner 3. Fähigkeit 1000 sprechende Luftballons, damit wir zur Rubinhöhle fliegen können!“, rief Fill und schon hielt er 1000 sprechende Luftballons in der Hand. Kurze Zeit später flogen Nill und Fill über den Regenbogengarten in Richtung Rubinhöhle. Doch über einer Sanddüne zerplatzen die sprechenden Luftballons, wegen der hohen Kakteen und die beiden Jungs plumpsten in den weichen Sand. „Auf jeden Fall bekommen wir keine blauen Flecken“, sagte Fill und musste lachen. „Äh, Fill, da kommen ein Haufen Schokoladeneis,

Cocktails und Sonnenschirme auf uns zu!“, kreischte Nill hysterisch. Aber es war zu spät und die Sonnenschirme nahmen sie gefangen. „Bitte, bitte, tötet uns nicht, zu Hause warten Mama und Papa auf mich!“, schrie Nill! Doch dann trat Fill ihm ins Schienbein und flüsterte ihm seinen Plan zu. „Entschuldigung, wenn ich störe, aber wir müssen die Poolparty retten und das können wir nicht, wenn ihr uns nicht freilässt. Wenn ihr uns freilässt, seid ihr auch eingeladen, heute um 16:00 Uhr am See bei der Meerjungfrau!“, log Fill. Dann ließen die Sonnenschirme die beiden frei. Als sie ein Stückchen entfernt waren prusteten sie los. „Sie haben mir das mit der Party glatt geglaubt!“, lachte Fill. „Und jetzt ab zur Rubinhöhle!“

Endlich sahen sie die Rubinhöhle, aber nur aus der Ferne. Leider war es schon 17:00 Uhr. Und um ca. 18:30 Uhr ging die Sonne unter. Als sie bei der Rubinhöhle angekommen waren, gab es ein Problem: Sie brauchten einen Herzrubin und dieser befand sich auf der Bergspitze am Gipfelkreuz. Fill wollte sich schon etwas mit seiner 3. Fähigkeit wünschen, doch dann bemerkte er, dass er sich schon dreimal etwas gewünscht hatte und er konnte sich am Tag nur dreimal etwas wünschen und so rannten die beiden Jungs auf den Berg. Eine halbe Stunde später waren sie oben und Nill kletterte auf das Gipfelkreuz um den Rubin zu holen. Doch dann bröckelten kleine Stücke des Gipfelkreuzes hinunter! Fill wollte noch Nill zurufen, dass er aufpassen sollte, aber da fiel das Stück auf dem Nill stand schon auf den Boden und Nill mit ihm! Zum Glück passierte ihm nichts. Aber ihm schmerzte sein rechter Arm. Wie sich herausstellte war er verstaucht und zu allem Überfluss ging in einer viertel Stunde die Sonne unter! Also flitzen die beiden den Berg wieder runter und als sie unten ankamen bemerkten

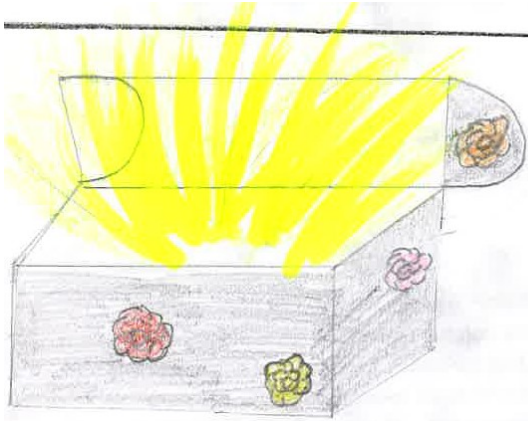
sie, dass sie nicht wussten, wo der Herzrubin war! Diesmal hatten sie aber wirklich Schwein gehabt, denn er war in Nills Hosentasche.

Zur gleichen Zeit zu Hause: „Kikeriki, Kikeriki!“, machte das Handy von Oma Käthe. „Ich komme, ich komme ja schon!“, rief diese und eilte zum Handy. „Ah, hallo, Susi! Ja, die Jungs sind oben auf dem Dachboden. Ja, ich rufe sie. Jungs! Kommt, ihr mal! Jungs?... Ich sehe mal oben nach, warte kurz... Jungs, wo seid ihr? Und erschreckt mich nicht, wenn ich rauf komme!“ Als sie oben ankam erschreckte sie sich auch ohne, dass sie die Jungs sie erschrecken mussten. Denn die beiden waren ja im Regenbogengarten, aber das wusste Oma Käthe nicht. Schade, denn sie hätte Nill und Fill helfen können. Aber jetzt wieder zu Nill und Fill.

Wieder im Regenbogengarten: Nun steckte Fill den Herzrubin wieder in die vorgegebene kleine Vertiefung und eine Tür öffnete sich, durch die sie jetzt gingen und dann waren sie wieder zu Hause. Dort erschreckten sie Oma Käthe doch noch. Diese aber telefonierte immer noch mit Susi Hauer. „Käthe, bist du noch da?“, fragte Susi. „Hallo, Frau Hauer!“, antwortete ihr Fill. „Am besten, Sie kommen einfach her und wir erklären alles. Und nehmen Sie meine Mama bitte auch mit. Danke!“ Als Frau Hauer und auch Frau Hind da waren und Oma Käthe wieder zu sich gekommen war, erzählten Nill und Fill alles, was sie erlebt hatten und Oma Käthe fiel vor Schreck fast noch einmal in Ohnmacht. Doch da machte Fill mit seiner 2. Fähigkeit alle glücklich, und das ist dann das

ENDE

Vielen Dank fürs Lesen!



De
Her ubin

Hi



Ich hoffe meine Geschichte hat
dir gefallen und du hattest Spaß
beim Lesen.

LG